

Klimawandelanpassungs-Modellregion

KLAR! ALPBACHTAL



Regenwassertank für Haus und Garten; Foto: N.Mayr

Bericht über die

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I

- Zwischenbericht
- Endbericht

Reportingperiode (von - bis): April 2023 – Juni 2025

1. Fact-Sheet zur KLAR!-Region

Facts zur KLAR!	
Name der Klimawandel-Anpassungsregion (KLAR!): (Offizielle Regionsbezeichnung)	KLAR! Alpbachtal
Geschäftszahl der KLAR!	C265612
Trägerorganisation, Rechtsform	KlimaWerkstatt Alpbachtal, Gemeindeverband
Facts zur KLAR!: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	5 16.615 Die KLAR! Alpbachtal erstreckt sich vom Inntal auf 530m Seehöhe über das Alpbachtal bis in die Kitzbüheler Alpen auf circa 2400m. 2 Gemeinden befinden sich auf der orographisch linken Innseite, 1 Gemeinde auf der rechten Seite und 2 Gemeinden im Alpbachtal auf 800m, bzw. 1000 m Seehöhe. Das Klima ist alpin mit einer Durchschnittstemperatur von 6°C und circa 1200mm Niederschlag im Jahr.
Website der KLAR!:	www.alpbachtal2050.at
Büro der/s Modellregions-Manager/in (KAM): - Adresse - Öffnungszeiten	Herrnhausplatz 14, 6230 Brixlegg Mo – Do, 8:00 – 13:00 Uhr
Modellregions-Manager/in (KAM): Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:	Mag. Renate Doppelbauer klar@alpbachtal2050.at +43 681 81456900 Studium der Betriebswirtschaft, Zusatzausbildung Energieeffizienzmanagement an der Donau Uni Krems, Mitarbeiterin beim Klimabündnis Tirol in der Gemeindebetreuung als Projektleiterin, Projektmanagementenerfahrung;
Wochenarbeitszeit (in Stunden als KAM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	20 Gemeindeverband KlimaWerkstatt Alpbachtal
Startdatum der KLAR! Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.04.2023

2. Ziele der Klimawandel-Anpassungs-Modellregion (KLAR!)

Die von der ZAMG errechneten Klimaindizes zeigen vor allem zwei Faktoren, welche die Region langfristig verändern werden: die steigende Temperatur und die abnehmende Schneedeckendauer in allen Höhenlagen. Die im Mittel bereits heute um circa 2°C höhere Temperatur führt zum einen zu zunehmender Hitzebelastung vor allem in den Tallagen, zum anderen aber auch zur Verschiebung der Vegetationsperioden und -höhenlagen. Sie ermöglicht aber auch eine längere Wandersaison in den Bergen und den Anbau alternativer Produkte in der Landwirtschaft. Die abnehmende Schneedeckendauer, die bereits heute vor allem in den Tallagen stark spürbar ist, stellt den Tourismus der Region vor neue Herausforderungen.

Ziel der KLAR! Maßnahmen ist es, die Menschen und die Natur in unserer Region gut auf die unabweichlichen Folgen des Klimawandels vorzubereiten. Daneben sollen die Chancen, die durch die lokalen und globalen Veränderungen entstehen, erkannt und für die Region nutzbar gemacht werden.

Die Bevölkerung und die Gäste werden durch die Öffentlichkeitsarbeit mit dem Thema Klimawandel, die Auswirkungen in unserer Region und die Notwendigkeit zur Anpassung vertraut gemacht und durch die Beteiligung an den Projekten mit eingebunden.

Die Themenschwerpunkte der ersten Umsetzungsphase wurden wie folgt festgelegt:

- Erhalt und Ausbau der spezifischen naturnahen Räume, wie dem Talwald, die Auwälder, kleinere Bauminseln und den Gärten und Schaffung des Bewusstseins für die "Oasen vor Ort"
- Gestaltung öffentlicher Plätze in Hinblick auf die zunehmende Hitze und Trockenheit in den Sommermonaten
- Mitgestaltung der touristischen Ausrichtung der Region
- Bewusstseinsbildung und Information über Klimawandel und Notwendigkeit zur Klimawandelanpassung in der Bevölkerung allgemein und in den Schulen

3. Eingebundene Akteursgruppen

In die KLAR! Alpbachtal wurden von Anfang an folgende Akteure miteingebunden:

- Tourismusverband Alpbachtal allgemein, die Nachhaltigkeitskoordinatorin im Speziellen, sowie Wanderführer:innen
- Waldaufseher der 5 Gemeinden
- Bauhöfe der 5 Gemeinden
- Obleute von relevanten Ausschüssen (Umwelt-, Verkehrs-, Kulturausschüsse)
- Obleute und Mitglieder von Obst- und Gartenbauvereinen
- Volksschulen der Region
- Theaterverein Brixlegg
- Engagierte Bürger:innen der Gemeinden im Bereich Neophytenbekämpfung, Klima & Kultur, Insektenfreundliche Wiesen,
- Tiroler Bildungsforum (Natur im Garten Tirol)
- Klimabündnis Tirol und Energieagentur Tirol
- Museum der Tiroler Bauernhöfe

4. Aktivitätsbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme	0
Titel:	Projektmanagement
Start (TT.MM.JJ)	01.04.23
Ende (TT.MM.JJ)	30.06.25
Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	<p>AP 1: Allgemeine PM-Aufgaben:</p> <p>Die KAM hat die geplanten Maßnahmen koordiniert und umgesetzt in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Stakeholdern und Akteuren aus der Region.</p> <p>In enger Zusammenarbeit mit dem KEM Manager der Region wurde der neu gegründete Gemeindeverband KlimaWerksatt Alpbachtal mit Leben gefüllt und in der Region bekanntgemacht.</p> <p>Neben den KLAR Projekten aus der Umsetzungsphase wurden Projekte und Ideen von lokalen Akteuren unterstützt und Fördergelder für diese gesucht. Dies auch in enger Zusammenarbeit mit dem Regionalmanagement Kitzbüheler Alpen, welches auch als LEADER-Träger agiert.</p> <p>Die KAM nimmt auch als aktiver Part in der Neuausrichtung der Strategie</p>

des Tourismusverbandes teil .

Die KAM war 2024 in einem Projekt der KWAN aktiv beteiligt, welches in Folge im Jahr 2025/2026 als Förderprojekt des ACRPI umgesetzt wird.

Die KAM hat Sitzungen des Kernteams organisiert, sowie selbst an den Sitzungen des Gemeindeverbandes KlimaWerkstatt und an einigen Gemeindefachausschusssitzungen in den 5 Gemeinden teilgenommen.

Reisetätigkeit: 2x jährlich zu den KLAR Fachveranstaltungen, KWA-Netzwerktreffen, Schulungen/Weiterbildung zum Thema Moore;

Vernetzungstreffen der KLAR! Regionen in Tirol finden alle 2 Monate statt. (meist online, teilweise vor Ort in Innsbruck)

Beitritt der KLAR! zum Klima Verein.

AP 2: Öffentlichkeitsarbeit

Die KAM wartet und pflegt die Webseite der KlimaWerkstatt Alpbachtal. <https://www.alpbachtal2050.at/>

Die KAM bespielt regelmäßig die beiden Social Media Kanäle Facebook und Instagram.

Ein allgemeiner Newsletter wird alle 6-8 Wochen verschickt. 3-4x jährlich kommen auch Sondernewsletter für die Schulen oder die Gemeindebediensteten der Region dazu.

Das Klimablatt mit den Daten für das Alpbachtal wurde in einen Folder zur Erklärung der Arbeit der KEM und KLAR integriert. Dieser liegt auf allen Gemeinden auf, sowie wird bei den eigenen Veranstaltungen verwendet.

Die KLAR-Befragung 2023 wurde aktiv unterstützt.

Eine gemeinsame Auftaktveranstaltung / Infoveranstaltung mit der KEM wurde im Dez.2024 öffentlich abgehalten, bei der konkret das erarbeitete Energieleitbild und die Projekte der KEM und KLAR für die nächsten Jahre vorgestellt wurden.

Im Jahr 2023 wurden 2 Klimadialoge in Kramsach abgehalten mit dem Thema „Holztrift und die Bedeutung der Brandenberger Ache früher und heute“.

Zur Öffentlichkeitsarbeit zählt auch die regelmäßige Berichterstattung über laufende Projekte und Aktionen in den Gemeindezeitungen. (4x jährlich)

Ziele

Ziel: gute Abwicklung der KLAR! Maßnahmen und Projekte und gute Kommunikation zu Fördergeber und anderen KLAR! Regionen, sowie den wesentlichen Stakeholdern

Bewerbung und Kommunikation der KLAR! nach außen.

Outcome: Die Bevölkerung in der Region kennt die KLAR! und ihre Projekte und Ziele. Die definierten Zielgruppen arbeiten aktiv an den Projekten mit und gestalten so die Region aktiv mit.

Impact: Aktionen und Projekte zum Klimaschutz und zur Klimawan-

--

<p>delanpassung werden als Notwendigkeit gesehen und von der Bevölkerung mitgetragen.</p>

<p>Meilensteine</p>

<p>Auftaktveranstaltung der KlimaWerkstatt wurde am 2.12.2024 durchgeführt. Durchführung von 2 weiteren Dorfdialogen (1x Holztrift Teil2; 1x Eröffnungsveranstaltung der Ausstellung „Unser Griff nach den Rohstoffen der Erde“ vom KB in Alpbach im Congress Centrum Alpbach (CCA)) 4x jährlich werden Beiträge für die 4 Gemeindezeitungen der Region erstellt, in denen laufende Projekte oder Aktionen beworben werden. Insgesamt wurden 4 TV-Beiträge zu KLAR! Aktivitäten erstellt.</p>

<p>Leistungsindikatoren</p>

<p>Auftaktveranstaltung zur KlimaWerkstatt fand am 2.12.2024 im VZ Münster mit circa 75 Besuchern statt. 2 Klimadialoge fanden statt: 29.9.2023 Tiefenbachklamm; 21.11.2023 Eröffnung der Ausstellung „Rohstoffe der Welt“ im CCA in Alpbach. Anzahl der verschickten Newsletter: 2023 und 2024 je 6 Ausgaben; 2025: bisher 3 Newsletter (Insgesamt 15) 2 Newsletter an Gemeinden; 1 an Schulen; Teilnahme an 2 Netzwerktreffen jährlich: März 2023: Fachtagung Feldkirch Juni 2023: Hauptveranstaltung St.Valentin April 2024: Fachveranstaltung Mühlviertel Juni 2024: Hauptveranstaltung Wildalpen März 2025: Fachveranstaltung Bad Hofgastein Juni 2025: Hauptveranstaltung Pettneu</p>

<p>Gute Anpassung</p>

<p>Es wird generell versucht, Paperausdrucke zu vermeiden. Falls Plakate oder anderes Druckmaterial verwendet wird, wird es bei einer lokalen, öko-zertifizierten Druckerei bestellt, sofern möglich. Reisetätigkeiten werden ausschließlich mit öffentlichen Verkehrsmitteln durchgeführt. Die KAM hat in Tirol das klimaticket. Als Dienstfahrzeug in der näheren Umgebung wird das Car-Sharing Auto von flo-mobil verwendet, das in Brixlegg stationiert ist. Veranstaltungen werden generell nach den Green Event Kriterien abgehalten. (regionale, saisonale Verpflegung mit dem Großteil vegetarisch, Müllvermeidung und -trennung, barrierefreie Orte, öffentliche Anreise sofern möglich)</p>

<p>Maßnahme</p>
<p>Titel:</p>

<p>1</p>
<p>Interaktive Habitats-Informationstafeln</p>

<p>Start (TT.MM.JJ)</p>
<p>Ende (TT.MM.JJ)</p>

<p>01.04.23</p>
<p>30.06.2025</p>

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Feb. 2023: Treffen mit der Professorin der Universität Innsbruck, Institut für Mikrobiologie und Vereinbarung der Ziele
 Es sollten 5 Bachelorarbeiten im Zuge ihres Seminars entstehen, in denen das Thema Klimawandel und verschiedene Ökosystem behandelt wird und als pädagogische Grundlage ausgearbeitet wird.
 April 2023: Treffen mit 4 Student:innen der Studienrichtung Biologie, Lehramt und dem Waldaufseher in Münster zur Abklärung der Themen der Bachelor Arbeiten und Begehung der möglichen Standorte;
 Herbst 2024: Finalisierung der Themen und Standorte
 FJ 2025: Fertigstellung der Tafeln und der Unterrichtsmaterialien
 Juni 2025: Aufstellen von 6 Tafeln in Münster (2x Hecke, 4x Wald)
 Informationsveranstaltung für die Öffentlichkeit zu den Tafeln, sowie für die Lehrpersonen in Münster wird es im September 2025 geben (vorläufiger Termin 19.9.), da vor der Sommerpause kein gemeinsamer Termin mehr gefunden werden konnte.

Ziele

Ziel des Projektes ist, Informationen zum Thema Klimawandel und die Auswirkungen auf unterschiedliche Lebensräume aufzubereiten und für eine möglichst breite Bevölkerung zugänglich zu machen.
 Output: Innerhalb der 2 Jahre werden für 5 unterschiedliche Lebensräume in der Region (Talwald, Auwald, Boden, Uferböschung, Hecken oder Feuchtwiesen) jeweils eine oder mehrere Infotafeln errichtet und ein dazu passendes pädagogische Konzept erarbeitet.
 Outcome: Beobachter, bzw. Schüler:innen erkennen den Wert des Lebensraums in Bezug auf Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel.
 Impact: Möglichst viele Menschen sehen die Infotafeln, lesen den Inhalt und fangen an nachzudenken und möglicherweise ihr Verhalten zu verändern.

Meilensteine

Definition der Lebensräume und der Standorte wurde gemacht.
 Bachelorarbeiten wurden fertiggestellt.
 Tafeln inhaltlich mit Professorin abgestimmt, gedruckt und an 5 Standorten in Münster aufgestellt.
 Ein Begleitflyer wurde erstellt und an die Schulen, das Reha-Zentrum und die Tourismusbüros verteilt.
 Ein Projekt auf iNaturalist zum Thema „Hecke“ wurde angelegt und kann von den Besuchern bespielt werden.

Leistungsindikatoren

5 Themen wurden identifiziert und ausgearbeitet.
 6 Tafeln wurden errichtet und aufgestellt.
 1 Informationsveranstaltung wird öffentlich abgehalten
 1 Informationsveranstaltung wird mit der VS Münster für die Lehrpersonen abgehalten.

Gute Anpassung

Die aufgestellten Objekte sind baulich sehr einfach gehalten und die Standorte sind mit dem örtlichen Waldaufseher ausgewählt. Es erfolgt keine Beeinträchtigung der Umwelt. Die Standorte sind an einem vielbegangenen Spazierweg, sodass möglichst viele Personen Zugang haben. Ebenso liegen sie in Gehdistanz der Schule in Münster, bzw. zur Bushaltestelle mit stündlichem Anschluss für die Schulen der Umgebung.

Maßnahme
Titel:

2
Neophytenbekämpfung

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.04.23
30.06.25

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Erstellen eines Neophyten-Kernteam der Region (2 Treffen 2023 abgehalten, 1 Treffen 2024 – 6 Mitglieder)
Erstellen eines Konzeptes für die Region mit Installation von Meldestellen in jedem Ort; (Ausnahme 1 Gemeinde wollte keine Meldestelle nennen) und einer Kartierung (welche Arten sind wo anzutreffen)
Erstellen eines Informationsblattes (2 A4-Seiten), welches als Postwurf an alle Haushalte der Region geschickt wurde.
Treffen mit anderen KLAR! Regionen und dem Land Tirol zur Abklärung der weiteren Vorgehensweise – daraus wurde im März eine Dialogveranstaltung des UBA mit dem Land (20.3.2024 Landhaus) mit circa 80 Teilnehmenden aus unterschiedlichen Bereichen. Ein weiteres Treffen mit dem Land und wichtigen Stakeholdern fand im Februar 2025 statt.
Abhalten eines Workshops für Bauhofmitarbeiter und Interessierte in Kramsach am 20.9.2023 von 8:30 bis 12:00 Uhr abgehalten durch Prof. Konrad Pagitz, Neophytenbeauftragter des Landes Tirol, Institut für Botanik. Theorie und Praxisteil; 15 Teilnehmende
3 Springkraut Aktionen mit dem Obst- und Gartenbauverein Münster wurde organisiert. Durchführung jeweils im Juni 2023, 2024 und 2025
Vortrag von Natur im Garten im VZ Münster, Juni 2024;
Infostand gemeinsam mit Umweltausschuss Münster beim Sommer-Marktfest in Münster am 25.Juni 2023
Infostand gemeinsam mit Umweltausschuss Brixlegg beim Frühlingserwachen in Brixlegg am 3.Mai 2025
Durchführung eines Neophytenspaziergangs in Brixlegg am 14.Juni 2025

Ziele

Ziele der Maßnahme: Erstellen eines Konzeptes für die Region zur wirksamen Bekämpfung von Neophyten: Springkraut, japanischer Staudenknöterich, Greiskraut und Riesenbärenklau und in weiterer Folge Durchführung von einzelnen Bekämpfungsmaßnahmen in den Orten;
Das Konzept sollte beinhalten: Anlaufstellen für die Bevölkerung, Information über das Aussehen und die Auswirkung der Neophyten, Zuständigkeiten und Abläufe zur Vernichtung und die Planung von regelmäßigen gezielten Aktionen zum Entfernen dieser in allen 5 Gemeinden

Output: Konzept für die Region, das von allen 5 Gemeinden mitgetragen wird
 Outcome: In jedem Ort gibt es eine zuständige Stelle, die Bürger:innen wissen, an wen sie sich wenden sollen.
 Impact: Bürger:innen erkennen die Notwendigkeit gegen Neophyten aktiv zu werden und die Verbreitung von bestimmten Arten in der Region wird unterbunden bzw. verzögert.

Meilensteine

Definition der Anlaufstellen und Abläufe – ist im Konzept enthalten
 Erstellen einer Informationsbroschüre für Bevölkerung – Postwurf wurde gemacht und liegt auf Gemeindeämtern auf
 Information über Neophyten auf der Webseite:
<https://www.alpbachtal2050.at/klima/Neophyten>
 Durchführen von einzelnen Aktionen in den Orten: 1 Workshop für Bauhofmitarbeiter mit Praxisteil, 3 Springkrautaktionen mit dem Obst- und Gartenbauverein in Münster, 2 Infostände auf Märkten, 1 öffentlicher Spaziergang (Infoveranstaltung vor Ort)
 1 öffentlichen Vortrag mit Natur im Garten Referent Matthias Karadar aus Innsbruck

Leistungsindikatoren

Informationsbroschüre wurde erstellt und verteilt und ist online verfügbar auf unserer homepage und den Gemeindefwebseiten
 2 Aktionen pro Jahr: 2023: Springkrautaktion in Münster, Workshop mit Schulung und Praxisteil für Bauhofmitarbeiter der Region
 2024: Springkrautaktion Münster; Vortrag mit Natur im Garten
 2025: Infostand in Brixlegg, Neophytenspaziergang in Brixlegg;

Gute Anpassung

Die Aktionen werden durch die Erarbeitung eines Konzeptes mit definierten Ansprechpersonen und Zuständigkeiten in den Gemeinden nachhaltig integriert.
 Zusammenarbeit mit dem Land Tirol, Landwirtschaftskammer und anderen KLARs in Tirol; Tirol weite Unterstützung des Aufbaus der Neophyten-Infoseite;
 Das Thema Neophyten wird in der Weiterführungsphase fortgesetzt.

Maßnahme
 Titel:

3
Naturnahe Gärten und Hecken

Start (TT.MM.JJ)
 Ende (TT.MM.JJ)

01.04.23
 31.05.25

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

In Zusammenarbeit mit dem Tiroler Bildungsforum / Natur im Garten wurden 3 Informationsveranstaltungen abgehalten (April 2023: Klimafitte Gärten; Nov 2023: Planung und Gestaltung von kleinen Gärten; April 2025: Gartenhecken mal anders)

1 Begehung in 2 Gemeinden zur Lokalisierung von möglichen Flächen für insektenfreundliche Wiesen und Planung dieser

1 Pflanzaktion in Kramsach mit der VS Kramsach und Natur im Garten: 250m² heimische Stauden und Frühlingszwiebel gesetzt (Mai 2023 und November 2023)

1 Pflanzaktion in Kramsach mit Schüler:innen von Frühlingszwiebeln im Herbst 2024 und weitere Pflanzung von Wiesenblumen im Sommer 2025 geplant;

2 Treffen mit beteiligten Personen von bereits erstellten naturnahen Flächen in den Gemeinden – Kataster erstellt der bereits vorliegenden Flächen; Good Practice und Erstellen von Erfolgsfaktoren für das Anlegen von solchen Wiesen auf Gemeindegrund;

1 Infoabend für GR und Ausschüsse über die Möglichkeit zur Natur im Garten Gemeinde zu werden, 12.3.2025. (7 Teilnehmende); Im Anschluss 1 Gemeinderatsbeschluss zum Beitritt von Alpbach.

Bewerbung der Online Veranstaltungen von Natur im Garten auf unserer Webseite und in den Newslettern

1 Führung zum Thema „Natur im Dorf“ – die Bedeutung der Hecken, Streuobstwiesen und Wildblumenwiesen in Münster mit dem Waldaufseher im Juni 2023

Erstellen von Holztafeln zum Aufstellen auf Wildblumenflächen für Private zum Erwerben über die KLAR!. (insgesamt 11 Tafeln verteilt und aufgestellt)

Fotowettbewerb mit dem Titel „Wilde Schönheiten unserer Natur: vom Klimawandel bedroht?!“ von Mai – August 2024; 48 Einsendungen; Prämierung im Zuge der Infoveranstaltung zum Energieleitbild der Region im VZ Münster am 2.12.2024;

Erstellen eines Kalenders mit den besten Fotos und Ausgabe dieses als Geschenk; (60 Exemplare gedruckt)

Geplant für Herbst 2025: Führung/Workshop bei einer frisch gepflanzten Hecke in Münster;

Ziele

Ziele: alle Gemeinden bewirtschaften „klimafitte“ Flächen auf den Gemeinde-eigenen Grünflächen
 Privatpersonen werden über naturnahe Gärten informiert und legen ihre Gärten zunehmend naturnah an
 Output: Bei einer Informationsveranstaltung und einem oder mehreren Workshops wird die Bevölkerung auf die Notwendigkeit von klimafitten, naturnahen Gärten hingewiesen;
 Die Bedeutung von naturnahen Flächen wird durch das Anbringen von Informationstafeln auf bereits bestehenden Flächen ergänzt. Dort werden auch Führungen für die Bürger:innen angeboten.
 Die Gemeindebediensteten werden durch ein Seminar und Workshops in der Bedeutung und der Anlage von naturnahen Grünflächen geschult.
 Outcome: Es entstehen in jeder Gemeinde naturnahe Flächen, die die Biodiversität fördern. In vielen Privatgärten wird mehr Wert auf naturnahe, regionale Bepflanzung gesetzt.
 Impact: Viele Gärten bieten Raum für Insekten, Vögel und andere kleine Tiere. Die Menschen fühlen sich in den Gärten wohl und brauchen weniger Wasser zur Bewässerung. Erhöhung der Biodiversität, Verringerung der Hitzebelastung in den Gärten.
 Diese Ziele wurden, soweit messbar, weitgehend erreicht.
 1 Gemeinde hat zusätzlich nach einem von der KLAR organisierten Infoabend von Natur im Garten, im Gemeinderat den Beitritt als Natur im Garten Gemeinde beschlossen. (Gemeinde Alpbach, 25.3.2025)

Meilensteine

Durchführung von 2 Infoveranstaltungen
 Durchführung 2 Führungen vor Ort
 Fotowettbewerb durchgeführt, Kalender dazu erstellt;

Leistungsindikatoren

1 Infoveranstaltung (30 Teilnehmende) im FJ 2023
 2 Vorträge 2024 und 2025 für Öffentlichkeit
 1 Infoabend für Umweltausschüsse und Bauhof für alle 5 Gemeinden am 13.März 2025;
 1 Workshop / Pflanzaktion mit Kindern in Kramsach im Oktober 2024
 10 Informationstafeln für Privatgärten erstellt, auf Holz gedruckt und verteilt, bzw. selber aufgestellt.
 1 Führung (Natur im Dorf) durchgeführt mit 15 Teilnehmenden, 3.6.2023;
 Juni 2023: Begehung von Gemeindeflächen mit Bauhofmitarbeitern mit Natur im Garten in Münster und Reith mit Planung von insektenfreundlichen Wiesen;
 Fotowettbewerb durchgeführt mit 48 Einsendungen

Gute Anpassung

Bei der Pflanzung der Stauden wurde auf heimische Arten geachtet. Zwiebel und Sträucher wurden bei einem lokalen Gärtner bezogen, der diese selbst gezogen hat.
 Der Druck der Plakate erfolgte über eine lokale, öko-zertifizierte Druckerei.
 Die Infotafeln sind auf Holz gedruckt.
 Mit der Einbindung von Natur im Garten ist die inhaltliche Ausrichtung auf natürliche, ökologische Bewirtschaftung von öffentlichen und privaten Flächen vorgegeben.
 Durch die lokalen Führungen wird die Bedeutung der heimischen Öko-

systeme hervorgehoben.
 Bei der Heckenführung wurde speziell auf die Funktionen der Hecke im Zuge des Klimawandels eingegangen und private Gartenbesitzer:innen wurden angeregt, selbst heimische Gehölze zu pflanzen.
 Bei allen Vorträgen und Veranstaltungen wird auf lokale, regionale Verpflegung geachtet (in Zusammenarbeit mit den Obst- und Gartenbauvereinen wurde selbst gepresster Apfelsaft ausgeschenkt). Die Veranstaltungen entsprechen weitgehend den green event Kriterien.
 Durch die Zusammenarbeit mit den Umweltausschüssen der Gemeinden und dem Bauhof, ist eine nachhaltige Wirkung garantiert.
 Das Thema naturnahe Gestaltung von öffentlichen Räumen wird in der Weiterführungsphase in der Maßnahme „klimafitte Dörfer“, sowie speziell für Tourismusbetriebe in der Maßnahmen „Unsere Betriebe: Klimawandelanpassung für Tourismusbetriebe“ weitergeführt.

Maßnahme
Titel:

4
Regenwassernutzung

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.12.23
31.07.24

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Sammelbestellaktion für Regenwassertanks wurde ins Leben gerufen mit Förderung vom Land Tirol für Private. Insgesamt wurden 16 Regentanks mit 63,2m³ Volumen angeschafft.
 Begleitend dazu wurde eine Informationsveranstaltung durchgeführt mit Schautank, Vortrag über Regenwassernutzung allgemein und die Vorteile der Tanks für Garten- und Hausnutzung. (25 Besucher / 12.März 2024)
 Infoblatt über Regenwassernutzung allgemein und die spezielle Funktion von Regenwassertanks (2 Seiten A4) wurde erstellt und liegt auf Gemeinden auf, sowie ist online verfügbar;

Ziele

Ziele: Der Wert von frischem Trinkwasser wird in der Bevölkerung erkannt und ein sorgsamer Umgang forciert. Durch vermehrte Nutzung von Regenwasser zur Bewässerung von Gärten und Grünanlagen wird der Frischwasserverbrauch reduziert.
 Output: Information über die Nutzung von Regenwasser in privaten Gärten und Haushalten wird zusammengetragen und zur Verfügung gestellt. Mit interessierten Bürger:innen werden einfache Regenwasseranlagen errichtet.
 Outcome: Regenwasser wird vermehrt in den Gärten zur Bewässerung verwendet.
 Impact: Verringerung des Frischwasserbedarfs vor allem im Sommer; Bewusstseinsbildung zu sorgsamem Umgang mit Wasser;

Meilensteine
Leistungsindikatoren

<p>Informationsbroschüre wurde erstellt und digital verteilt, bzw. liegt auf den Gemeinden auf. Durchführung einer Infoveranstaltung mit Information zu Regenwassernutzung in Haus und Garten (Dazu vorab Postwurf zur Bewerbung mit Info drauf) Sammelbestellung wurde durchgeführt;</p>
<p>Infoveranstaltung mit Schautank Publikation in Gemeindezeitungen und Webseite erfolgt</p>

Gute Anpassung

<p>Bei der Vergabe der Sammelbestellung wurde auf die Herkunft der Produkte, (Deutsche Produktion, möglichst kurzer Transportweg) die Firmenphilosophie (Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft wird gelebt) und die lokale Verbundenheit des Händlers geachtet. Druck des Postwurf-Infoblattes bei einer lokalen, ökozertifizierten Druckerei.</p>

Maßnahme
Titel:

5
Baumgruppen als Oasen

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

30.06.23
31.06.25

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

<p>Auflistung aller heimischen Baumarten, welche für eine Baumgruppe in Frage kommen. Diskussion der Standorte entlang von Spazierwegen in der Gemeinde Münster mit dem Umwelt- und Verkehrsausschuss. Gestaltung eines Platzes mit Rastbank in Münster Auswahl eines weiteren Platzes in Münster mit Bank, Trinkbrunnen, Radabstellbügel und Baum an der Spazier- und Radroute. (Fertigstellung im Sommer 2025) Organisation einer Sammelbestellung für Bäume für die 5 Gemeinden zur Pflanzung an öffentlichen Flächen oder privaten Flächen mit öffentlichem Nutzen (20 Bäume wurden bei den Tiroler Forstgärten in Bad Häring bestellt und gepflanzt.) Unterstützung der Pfarre Reith bei der Auswahl und Pflanzung von Bäumen entlang des Pfarrgrundstückes entlang eines öffentlichen Weges.</p>
--

Ziele

<p>Ziel: Durch das Pflanzen von Bäumen und Setzen von Baumgruppen an gezielt ausgewählten Orten wird dort die Aufenthaltsqualität in den zunehmend heißen Sommertagen erhöht. Output: Ein Prototyp einer Baumgruppe wird an einem Ort errichtet und dient als Vorbild für weitere solche Projekte. Im zweiten Jahr werden weitere Flächen identifiziert und geplant. Outcome: Spaziergänger:innen und Radfahrer:innen können sich an diesen Orten ausruhen und den Schatten genießen. Zusätzlich wird Le-</p>

--

bensraum für Tiere geschaffen.
 Impact: Verringerung der Hitzebelastung in der Region
 Die Ziele wurden weitgehend erreicht. Anstelle von größeren Baumgruppen wurden mehrere Bäume und Baum-Strauchkombinationen gepflanzt, da die Anlage größerer Baumgruppen nicht in die Praxis umsetzbar war.

Meilensteine

Bestimmung mehrerer möglicher Orte wurde durchgeführt;
 Planung des Prototypen ist teilweise erfolgt – es ist schwierig 1 Prototypen zu erstellen, da jeder Standort anders ist;
 Errichtung eines Platzes mit Baum und Sträucher erfolgt; ein weiterer Platz wurde geplant und wird im Juli 2025 errichtet;

Leistungsindikatoren

1 Platz mit 1 Baum mit 5 Sträuchern wurde errichtet
 1 weiterer Platz mit Baum und Brunnen wird errichtet (Fertigstellung im Sommer 2025)
 Über die Sammelbestellung wurden 20 Bäume gesetzt, davon 2 direkt an einer bestehenden Bank, 6 auf einem Spielplatz, 4 auf Parkplätzen, 3 auf öffentlichen Flächen, 5 auf privaten Flächen mit öffentlichem Zugang;

Gute Anpassung

Für die Bepflanzung werden ausschließlich heimische, klimafitte Bäume und Sträucher verwendet, welche für den spezifischen Standort einen Mehrwert für die Tierwelt darstellen. (Insekten, Vögel, etc.)
 Ein Schild zur Erklärung wird erstellt, um das Bewusstsein zu schärfen.
 Die Pflanzen werden bei den Tiroler Forstgärten gekauft. (lokale Aufzucht garantiert)

Maßnahme
Titel:

6
Entsiegelung von Parkplätzen

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.01.24
31.03.25

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Erstellen einer Karte mit allen öffentlichen Parkflächen der Region und Einteilung dieser nach Versickerungsgrad. (Asphalt komplett, Asphalt teilweise, Schotter, Rasengitter, etc.)
 Erfassung der Flächen nach Größe und Errechnung eines Indikators pro Gemeinde. (Versiegelte Fläche zu Gesamtfläche)
 Verteilung dieser an die Gemeinden und Übergabe von Informationen zu klimafitter Parkplatzgestaltung;

Ziele

Ziel: Reduktion der Bodenversiegelung von öffentlichen Flächen, insbesondere Parkplätze, um die Versickerungsfähigkeit des Bodens zu erhöhen.
 Output: Vorhandene Parkplätze sollten entsiegelt werden, neue Parkplätze nur versickerungsfähig gebaut werden.
 Outcome: Gemeinden (Bürgermeister und Bauamtsleiter) erkennen die Notwendigkeit zur Reduktion der Bodenversiegelung und passen ihre Projekte und Bauvorhaben entsprechend an.
 Impact: Geringeres Maß an Oberflächenwasser bei Starkniederschlagsereignissen und damit Entlastung der Kanalisation

Meilensteine

Übersichtsplan mit Status-Quo aller öffentlichen Parkplätze wurde erstellt.
 Die Planung zur Entsiegelung eines Parkplatzes wurde nicht begonnen, da von Seiten der Gemeinden kein Bedarf gesehen wird.
 Der Umbau eines bestehenden Schotterparkplatzes wird vom Verkehrsausschuss der Gemeinde Kramsach überlegt, dazu wurde die Expertise der KLAR über klimafitte Gestaltung hinzugezogen und entsprechende Unterlagen weitergeleitet.

Leistungsindikatoren

Übersichtsplan mit Versiegelungsgrad wurde erstellt und an die Gemeinden verteilt.
 Unterlagen für klimafitte Parkplätze an die Gemeinde Kramsach übermittelt;

Gute Anpassung

Es werden keine zusätzlichen Flächen verbaut und die umliegende Umwelt nicht beeinträchtigt. Die notwendigen Umweltauflagen für die Parkplatzerrichtung sind immer zu berücksichtigen.

Maßnahme

7

Titel:

Bewusstseinsbildung Tourismus

Start (TT.MM.JJ)

01.01.24

Ende (TT.MM.JJ)

31.03.25

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Durchführung eines Workshops mit lokalen Wanderführer:innen und dem TVB zur Erarbeitung möglicher Themen in der Region, welche in bestehende Wanderangebote eingebaut oder als eigenständige Wanderung angeboten werden können.
 Vergabe der Ausarbeitung der Inhalte dieser Wanderungen / Themenschwerpunkte und der Unterlagen für die Wanderführer an einen Experten
 Lokalausweis in der Region
 Erstellung von 2 Broschüren für die Wanderführer zur Begleitung derer Wanderungen, welche wöchentlich angeboten werden, mit Informationen, Fakten und Bildern zum Thema Klimawandel und die Auswirkungen oder die möglichen Anpassungsmaßnahmen, welche auf der jeweiligen Wanderung sichtbar sind.
 Durchführung dieser Wanderungen wöchentlich im Sommer 2024 und 2025.
 Die Wanderungen und inhaltliche Hotspots sind im Outdoor Active Portal zu finden.
 Nachbesprechung mit Wanderführern und Tourismusverband;
 Im Herbst 2025 sollen die Wanderungen auch für die Mitarbeitenden des TVB angeboten werden.
 Die Begehung zu einer weiteren möglichen Tour zum Thema Moore wurde im Juni 2025 durchgeführt.
 Die Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband wurde durch dieses Projekt intensiviert und die KLAR! ist seither in die Strategieentwicklung des TVB involviert. Die Ausweitung des Projektes auf weitere angebotene Wanderungen ist angedacht.

Ziele

Ziel: Den Gästen der Region wird die Bedeutung des Klimaschutzes und der Anpassung an den Klimawandel bewusst und sie erleben die Natur in der Region bewusster.
 Output: Führungen für Gäste werden angeboten, welche die Arbeit für den Klimaschutz, die Auswirkungen des Klimawandels auf die Region und beispielhafte angepasste Lebensräume zeigen.
 Outcome: der Tourismus wird in die Anstrengungen zur Klimawandelanpassung mit einbezogen und fühlt sich mitverantwortlich für weitere Aktivitäten
 Impact: Urlauber:innen und Besucher:innen entwickeln ein besseres Verständnis für die Natur und die Umwelt und ihre Bedeutung für eine zukünftig resiliente Region und passen ihr Verhalten im Sinne der Nachhaltigkeit an.

Meilensteine
Leistungsindikatoren

<p>Einbinden von Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsthemen in die TVB Webseite ist 2023 erfolgt. Die KLAR! wurde in die Strategieentwicklung des TVB einbezogen und einige Maßnahmen dort verankert. Gemeinsam mit einem externen Experten (Ökologe, Bergwanderführer und Klimapädagoge Hermann Sonntag) wurden 2 wöchentliche Wanderungen um die Informationen und Hotspots zu Klimawandel und -anpassung ergänzt. Die Broschüren wurden im Mai 2024 an die Wanderführer übergeben. Wöchentlich werden diese durchgeführt.</p>
<p>Die 2 „Klimawanderungen“ werden auf der Webseite des TVB gut sichtbar angeboten und mit der Outdoor Active Karte verknüpft. Die Wanderungen finden wöchentlich von Mai – September statt. (2024 und 2025) 2024 nahmen circa 120 Personen teil.</p>

Gute Anpassung

<p>Konzentration auf die lokalen Gegebenheiten und Besonderheiten; Verwenden von öko-zertifizierten Druckereien und Druckmaterialien. Einbinden von lokalen Akteuren Keine Wegeerrichtung, keine Tafeln oder sonstigen baulichen Maßnahmen wurden vorgenommen. Die Wanderungen werden weiterhin angeboten.</p>
--

Maßnahme
Titel:
Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

8
Energieleitbild der Region und Raumordnungskonzept
01.04.23
31.12.23

Inhaltliche Beschreibung der DURCHFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

<p>Teilnahme als KAM bei den Workshops zur Entwicklung des Energieleitbildes und Einbringen von KLAR-relevanten Themen; Folgende Themen wurden mitaufgenommen und sind im Energieleitbild zu finden: Gestaltung von Außenräumen, Flächenversiegelung, Reduktion des Bodenverbrauchs, Schutz von Böden und Biodiversitätsflächen, Fortbildung für Gemeinderät:innen zum Thema Klimawandelanpassung; Gespräche mit Bürgermeister der Gemeinde Münster zur Fortführung des Raumordnungskonzeptes der Gemeinde zur Berücksichtigung der KLAR Themen sind erfolgt.</p>

Ziele

<p>Ziel: Im Energieleitbild der Region und im ÖROK Prozess der Gemeinde Münster wird das Thema Klimawandelanpassung mitgedacht und miteinbezogen Output: Die KAM arbeitet an der Erstellung des Energieleitbildes mit und bringt inhaltlich relevante Fragestellung mit ein. Ebenso wirkt sie beratend im ÖROK Prozess in Münster mit.</p>
--

--

Outcome: Maßnahmen und Projekte, die im Energieleitbild definiert werden, widersprechen nicht dem Ziel der nachhaltigen Klimawandelanpassung oder erschweren diese nicht. Klimawandelanpassung wird im ÖROK mitbedacht.
Impact: Klimawandelanpassung wird von den beteiligten Akteuren der Energieleitbilderstellung und im ÖROK Prozess als ernsthaftes, wichtiges Thema gesehen und dementsprechend mitbedacht.

Meilensteine

Teilnahme der KAM an Energieleitbild Workshops (2) im Jahr 2023 erfolgt.
Themen der Klimawandelanpassung wurden ins Energieleitbild aufgenommen.

Leistungsindikatoren

Energieleitbild enthält 6 Punkte aus den Themenbereichen der Klimawandelanpassung
Der Umweltbericht des ÖROK Münster liegt der KAM zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht vor.

Gute Anpassung

n.a.

Maßnahme
Titel:

9
Klima und Kultur I - Theater

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.04.23
30.09.23

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

In der Aula der VS Brixlegg wurde das Theaterstück „JETZT - Entscheidungen mit Weitblick“ der klimakultur.tirol aufgeführt. Es handelte sich dabei um ein Forumtheater, wo die Zuschauer den Fortgang des Stückes mitbeeinflussen. Es fand eine rege Teilnahme der anwesenden Zuschauer:innen statt. Der heimische Theaterverein hat das Projekt unterstützt. Ein Beitrag im Kabel TV (lokaler Kabelsender) wurde ausgestrahlt und es gab sehr positive Kritiken von der lokalen Presse.

Ziele

Ziel: Die Region ist Schauplatz zur Aufführung des unter klimakultur.tirol erarbeiteten Theaterstücks „Entscheidungen mit Weitblick“.
 Output: Die Veranstaltung in der Region wird mit Unterstützung der heimischen Theatervereine durchgeführt und ist gut besucht.
 Outcome: Besucher:innen des Theaters erkennen die Notwendigkeit das eigene Handeln zu hinterfragen und zu ändern. Sie sind auch zukünftig an den Projekten der Klimawerkstatt interessiert.
 Impact: Gestiegene Awareness zum Thema Klimawandel und Klimawandelanpassung in der Region.
 Durch die Form des Theaters können andere Personen und Personengruppen angesprochen und integriert werden, als durch sonstige Medien. (Informationsveranstaltungen, Presseartikel, Webseite)

Meilensteine

Spielort und – zeit wurde mit dem Brixlegger Theaterverein ausgemacht.
 Die Aufführung fand am 22.9.2023 statt.
 Die Zuschauerzahl hat nicht ganz den Erwartungen entsprochen, von jenen, die da waren, wurde allerdings sehr positives Feedback gegeben.

Leistungsindikatoren

1 Aufführung mit 30 Zusehern und anschließendem Ausschank und Diskussion / Austausch mit den Schauspieler:innen
 Sehr aktive Beteiligung beim Theater.

Gute Anpassung

Lokaler Verein wurde miteinbezogen
 Ausschank nach Green Event Kriterien
 Druck der Plakate bei einer lokalen, öko-zertifizierten Druckerei.

Maßnahme

10

Titel:	Klima und Kultur II – Workshop mit Volksschule
Start (TT.MM.JJ)	01.04.23
Ende (TT.MM.JJ)	30.11.23
Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	<p>Von April bis Juni 2023 wurde mit einer Gruppe von 15 Schüler:innen der VS Kramsach im Zuge der Neigungsgruppe „Bildnerisches Gestalten“ ein Kunstprojekt zum Thema Klimawandel und Kunst umgesetzt. Das Projekt wurde vom Kramsacher Bildhauer und Künstler Helmut Nindl geleitet, unterstützt von der Leiterin der örtlichen Bücherei Anna Walcher – freie Texterin.</p> <p>So entstanden Bilder und Texte zum Thema Umweltschutz, Klima im Wandel und die Auswirkungen auf das Leben im Ort. Herr Nindl hat diese dann auf eine 2x 10m langen Plane drucken lassen und als Schautafel aufgestellt. An insgesamt 3 öffentlichen Orten wurde es ausgestellt, es gab 3 Vernissagen (1 größere mit circa 150 Teilnehmern, 2 kleinere mit den Zielgruppen Lehrpersonen und Pflegekräfte)</p> <p>Dabei entstanden 2 Fernsehbeiträge und ein 8-seitiger Bericht in der BÖKWE mit Bild auf der Titelseite</p> <p>https://www.alpbachtal2050.at/aktiv/Kunstprojekt-VS-Kramsach</p>
Ziele	<p>Ziel: In der künstlerischen Arbeit mit Kindern gelingt eine alternative Annäherung an das Thema Klimawandel. Das Ergebnis dieses Prozesses wird im öffentlichen Raum sichtbar und somit der gesamten Bevölkerung zugänglich gemacht.</p> <p>Output: Eine Gruppe von Kindern (eine oder mehrere Schulklassen) beschäftigen sich mit dem Thema Klimawandel und die Auswirkungen auf unsere Region. Ein Kunstgegenstand wird an einem öffentlichen Platz aufgestellt.</p> <p>Outcome Die beteiligten Schüler:innen setzen sich mit dem Thema Klimawandel, die Auswirkungen auf unsere Region und die daraus abgeleiteten Handlungsmöglichkeiten auseinander und lassen es in ihr zukünftiges Verhalten einfließen</p> <p>Impact: Indirekte Einflussnahme der Schüler:innen auf ihr privates Umfeld (Eltern, Freunde, etc.) und Bewusstseinsbildung im öffentlichen Raum</p>
Meilensteine	<p>Schule und Künstler wurden ausgewählt.</p> <p>Workshops wurden durchgeführt</p> <p>Ergebnis / Ausstellung wurde an 3 Orten aufgestellt (Gemeindeamt, VS, Seniorenzentrum)</p> <p>Es gab eine Vernissage vor dem Gemeindeamt und 2 kleinere Veranstaltungen vor der Schule und im Seniorenzentrum.</p>
Leistungsindikatoren	<p>15 Schüler:innen mit 1 Lehrperson nahmen teil, 1 Kunstwerk ist entstanden und wurde an 3 Plätzen aufgestellt.</p>

Gute Anpassung

Es wurden nachhaltige Materialien verwendet. Die Druckerei ist ökozertifiziert.
Das Kunstwerk wird im Zuge einer nächsten Maßnahme weiterverarbeitet und einer neuen Nutzung zugeführt. (up-cycling)

Maßnahme
Titel:

11
Naturführungen für Schulen

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.06.24
31.10.25

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Diese Maßnahme wurde über eine Maßnahmenänderung angepasst. Für die ursprünglich gedachten Waldführungen wurden Gespräche mit den Waldaufsehern und den Direktor:innen der Volksschulen geführt. Anschließend entschied die KAM, dass für ein Angebot nur für Waldführungen die Nachfrage fehlt. Daher wurde die Idee erweitert und es sollten Exkursionen für die 2./3./4. Volksschule konzipiert und durchgeführt werden zu unterschiedlichen Themen rund um unsere Region und die Klimawandelauswirkungen, bzw. -anpassungen sichtbar machen. Mit einer externen Expertin wurden dann 2 Themen ausgewählt, eine erste Begehung zum Lokalausgang der möglichen Exkursionsziele durchgeführt. (Herbst 2024) Themen: Wasser als Grundlage des Lebens und Almen als wichtige Kulturlandschaftselemente Die 2 Themen wurden als Konzept erarbeitet und im FJ an die Volksschulen angeboten. Die Nachfrage war sehr groß. 5 Termine wurden fixiert, allerdings konnte im Mai nur 1 Termin stattfinden. (2 fielen wetterbedingt aus, 2 krankheitsbedingt) Diese Termine und 4 weitere werden im Herbst 2025 durchgeführt.

Ziele

Die Kinder erkennen den Wert der Natur und Umwelt vor Ort und die Zusammenhänge zwischen dem, was sie sehen und dem Klima und dessen Veränderung.
Durch die Nacharbeit tragen sie das Wissen auch in ihre Familien und regen dort zum Nachdenken an.

Meilensteine

Das Konzept zu den 2 Themen wurde von der externen Expertin (Diplomgeographin, Kräuterpädagogin, Mitgründerin der Waldschule Innsbruck Mag. Jane Kathrein) ausgearbeitet.
Die Exkursionsorte wurden gemeinsam festgelegt und begangen.
Das Angebot wurde von der KAM allen VS der Region präsentiert.
4 Schulen meldeten sich für Termine an.
Es konnten 5 Termine vereinbart werden, 1 wurde durchgeführt.
Die fehlenden 4 + 4 weitere Termine werden im Herbst 2025 durchgeführt.

<p>Leistungsindikatoren</p>	<p>2 Themen wurden als Konzepte erarbeitet 1 Workshop fand statt; 4 weitere Termine waren geplant, wurden auf Herbst verschoben; 4 weitere Termine für Herbst eingeplant. Weiterführung der Angebote wird mit Schulen im Herbst 2025 besprochen;</p>
<p>Gute Anpassung</p>	<p>Die Exkursionen finden in unmittelbarer Nähe der Schulen statt, somit entfallen Reisetätigkeiten. Es wird kaum Material gedruckt, bzw. neu angeschafft. Es wird speziell auf die lokalen Gegebenheiten geachtet. Es finden keine baulichen Maßnahmen oder andere Veränderungen an den Plätzen der Exkursionen statt.</p>

5. Good Practice Beispiel der Umsetzung

Maßnahme: Klimawanderung für Gäste

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KLAR! Alpbachtal

Bundesland: Tirol

Projektkurzbeschreibung:

Ziel des Projektes war, das Thema Klimawandel und -auswirkungen in der Region für Gäste sichtbar zu machen. Gemeinsam mit den lokalen Wanderführer:innen und einem externen Experten wurde eine Broschüre erstellt, welche die relevanten Themen auf zwei Wanderungen des wöchentlichen Programms des TVB zeigt. Mit dieser Broschüre ergänzen die Wanderführer:innen nun ihre Wanderung mit Themen zum Klimawandel und -anpassung an den jeweiligen Orten. (Bsp. die Bedeutung von Biodiversität wird anhand einer Blumenwiese erörtert, Totholz und der Wald als CO₂-Speicher an einem unaufgeräumten Waldstück, etc.) Beteiligt waren an dem Projekt der Tourismusverband und ein externer Experte.

Highlights: Diese Art der Informationsaufbereitung auf wenigen Seiten, kurz und prägnant, kann für viele Bereiche angewendet werden. Wichtig war das Einbeziehen eines Experten, welche die Daten und Fakten lieferte. Mit dem Projekt werden nicht nur die Infos an die Tourist:innen weitergegeben, sondern es ermöglichte auch den Wanderführer:innen eine neue Perspektive. Sie geben die Themen nun auch auf anderen Wanderungen weiter.

Sektor¹: Tourismus

Naturräumliche Zuordnung²: alpiner Raum

Empfehlungen für andere Regionen: Die Ergänzung von klimarelevanten Themen, Daten und Fakten zu bestehenden Wanderungen und Führungen ist einfach umsetzbar und ermöglicht einen subtilen Zugang zum Thema für unterschiedliche Zielgruppen. Die Maßnahme kann für alle Naturräume angewandt werden. Wichtig ist die Einbindung der lokalen Wanderführer:innen und Experten von Anfang an.

¹ vgl. Excel-Formular „Monitoring der allgemeinen Leistungsindikatoren“

² alpiner Raum, Alpenvorland, östliches Flachland, Wälder, Ackerflächen, Grünland, Obstkulturen, Weingärten, städtischer Siedlungsraum, ländlicher Siedlungsraum, Fließgewässer, stehende Gewässer

Persönliches Statement des/der Modellregions-ManagerIn:

Mit den Klimawanderungen werden genau jene Themen zum Klimawandel und dessen Auswirkungen aufgegriffen, die vor Ort sichtbar und damit verständlich sind. Es ist erstaunlich, welches Potenzial in den Orten steckt – ob ein vermeintlich unaufgeräumter Wald, eine Almwiese oder ein unscheinbarer Weiher: es geht vor allem um das Erkennen von diesen kleinen, lokalen Dingen und deren Bedeutung im Zusammenhang mit dem großen, komplexen Thema Klimawandel. Ziel der Wanderungen ist die Sensibilisierung der Teilnehmenden auf diese unterschiedlichen Themen.

Ansprechperson:

Name: Renate Doppelbauer

E-Mail: klar@alpbachtal2050.at

Tel.: 0681 81456900

Weblink: <https://www.alpbachtal2050.at/klima/klar-themen/umsetzungsphase>

Bild: Gruppenfoto: Tourismusverband Alpbachtal (v.l.: R.Doppelbauer, KLAR! Managerin; P.Schoner, Wanderführer; H.Sonntag, Experte; S.Geir, Tourismusverband)

6. Projektplan (Abweichungen, Vorschau)

Rückschau auf Abweichungen in der Programmumsetzung und Vorschau auf geplante Aktivitäten

M1 Interaktive Informationstafeln: in der Zusammenarbeit mit der Universität Innsbruck stellte sich heraus, dass die Student:innen, welche sich für das Projekt im FJ 2023 gemeldet hatten, wieder abgesprungen sind (3 von 4) und somit im WS 2023/2024 wieder neue Studierende und damit neue Projekte gesucht werden mussten. Damit verzögerte sich die Themenfindung und die Konzeption der Infotafeln. Im WS 2023/2024 konnten keine Studierenden gefunden werden. Erst im SS 2024 und in weiterer Folge im WS 2024/2025 konnten die Inhalte dann entsprechend erarbeitet werden. Die Abhaltung von Informationsveranstaltungen für jede der Tafeln erwies sich als nicht umsetzbar, da einerseits die Studierenden bereits außer Landes waren oder vor Ort keine Unterstützung gegeben war. Somit wurde erst für Herbst 2025 (19.September) eine Führung mit der Professorin und dem örtlichen Waldaufseher vereinbart, wo die Öffentlichkeit eingeladen wird und die Themen der 6 Tafeln erklärt werden. Weiters wird es dann im Herbst einen Termin mit der VS vor Ort geben, um die Lehrpersonen miteinzubinden.

M5 Baumgruppen: Die Maßnahme konnte nur sehr langsam starten, da sich die Suche nach geeigneten Plätzen als schwierig erwies. Es konnte auch nicht wie geplant ein Prototyp errichten werden, welcher dann auch an anderen Orten ähnlich gestaltet umgesetzt wird. So wurde im FJ 2024 ein Platz mit einer bestehenden Rastbank erweitert, umgestaltet und anschließend diese Art der Sitzgelegenheit in den anderen Gemeinden beworben. Durch die Sammelbestellung an Bäumen konnten so einige Plätze mit einer Beschattung versehen werden. Wo bereits Ruheplätze vorhanden sind oder diese über den TVB in Entstehung sind, war und ist die KAM bemüht, das Thema Beschattung und Trinkwasserversorgung in die Planung dieser Plätze mitaufzunehmen. So konnte am Ende dann doch eine Art Prototyp in der Gemeinde Münster errichtet werden.

M8 Regionalentwicklung: die Mitarbeit im ÖROK Prozess der Gemeinde Münster durch die KAM konnte nicht in der gewünschten Form umgesetzt werden, da das neue Raumordnungskonzepte in der Gemeinde unter Ausschluss der Öffentlichkeit und ohne Informationsweitergabe oder Austausch mit dem Regionalmanagement oder dem Gemeindeverband KlimaWerkstatt Alpbachtal (Trägerverband der KLAR!) erfolgte. Es wird versucht in Zukunft hier besser einwirken zu können. Da der Gemeindeverband erst kürzlich gegründet wurde, ist eine klare Positionierung und eine Findung der Zuständigkeiten noch im Gang. Wesentlich war in dieser Maßnahme allerdings, dass die KLAR!-Themen in das gemeinsame Energieleitbild einfließen, sowie die Beteiligung im Strategieprozess des Tourismusverbandes.

M11 Waldführung in Schulen: Beim Start zu dieser Maßnahme stellte die KAM fest, dass dieses Ziel bereits in den meisten Schulen umgesetzt wird. Die örtlichen Waldaufseher bieten eigenständig Waldführungen an, sowie externe Anbieter von Waldprogrammen werden von den Schulen bereits sehr gut angenommen. Gemeinsam mit den Direktor:innen und einer externen Expertin wurden dann 3 andere Themen gesucht und gefunden, welche für Workshops und Exkursionen an den Schulen nun angebo-

ten werden, und dort noch nicht in den Lehrplan integriert waren. Diese Änderung wurde über eine Maßnahmenänderung eingereicht.

Herausforderungen in der Umsetzung:

Für die KLAR! Alpbachtal ist es sehr vorteilhaft, dass der Gemeindeverband KlimaWerkstatt Alpbachtal im April 2023 gegründet wurde und als Träger der KLAR! dient. Das Ziel, Klimaschutz und Klimawandelanpassung in diesen 5 Gemeinden zu betreiben, ist somit institutionell verankert und gibt den Rahmen vor. Regelmäßige Verbandssitzungen helfen, die Stakeholder zusammenzuhalten.

Sehr hilfreich in den ersten Monaten war die Zusammenarbeit mit verschiedenen Personen aus den einzelnen Gemeinden, welche in den jeweiligen Aktionsfeldern bereits großes Wissen und sehr gute Vorarbeit geleistet hatten. (Bsp. Anlage von insektenfreundlichen Wiesen, Neophyten Bekämpfung, etc.). Ebenso wichtig ist der Austausch mit den politischen Gremien, den Umweltausschüssen, e5-Teams und Verkehrsausschüssen.

Tirolweit funktioniert auch die Zusammenarbeit und der Austausch der KLAR! Regionen, KEM Regionen und den Landesorganisationen Energieagentur Tirol und Klimabündnis Tirol sehr gut. Letztere sind sehr bemüht, Themen über die Regionen hinweg zu unterstützen und Projekte weiterleben zu lassen. So wurde in etwa das Projekt zur Regenwassernutzung im Pitztal begonnen und bisher von drei weiteren KLAR!s durchgeführt.

Für den Start in die Umsetzungsphase war es schon herausfordernd, die Projekte und Maßnahmen mit allen relevanten Stellen abzustimmen. Bevor man ins Tun kommen kann, muss zuerst die KLAR! und in unserem Fall auch die KlimaWerkstatt Alpbachtal erklärt werden. Während die KEM – und hier vor allem das Thema Energiewende und nachhaltige Mobilität – bereits im Gedankengut der Leute angekommen ist, fehlt das Verständnis für die Notwendigkeit der Anpassung in vielen Bereichen noch ganz, bzw. können sich viele Menschen darunter nichts vorstellen. Somit bestand der Großteil der Arbeit der KLAR! in der Aufklärung und Information, sowie in der Erarbeitung des notwendigen Netzwerks.

Eine zusätzliche Herausforderung stellt die budgetäre Situation der Gemeinden dar. Bewusstseinsbildung und kostenlos umsetzbare Aktionen werden gern gesehen, sobald es jedoch um größere Anpassungsmaßnahmen, wie Entsiegelungen oder Pflanzungen oder Bauvorschriften geht, ist von den Gemeinden kaum mehr Interesse da.

In Bezug auf die Arbeit mit Privatpersonen ist zu bemerken, dass es zunehmend schwieriger wird, Menschen für ein Thema zu begeistern und zu einem Vortrag, Workshop oder einer Exkursion zu bringen. Man muss sich vor der Ausschreibung daher immer sehr genau überlegen, mit welchem Vorteil diese Personen rechnen können – die alleinige Informationsweitergabe reicht da nicht aus. Für viele ist das Thema Klimawandel einfach zu komplex oder möglicherweise auch medial zu präsent, um sich auf eine Vertiefung einzulassen.

7. KLAR! im Kontext zu anderen Initiativen in der Region

3 der 5 Gemeinden der KLAR! Alpbachtal sind auch Klimabündnis Gemeinden und wickeln über diese Mitgliedschaft regelmäßig Projekte zum Thema Klimawandel(anpassung) ab. Jede dieser Gemeinden hat eine/einen Klimabeauftragten, welche/r mit der KLAR! im Austausch ist. Dazu gehören auch die Initiativen *tirol radelt*, *die Europäische Mobilitätswoche* oder lokale Radaktivitäten. Über das Klimabündnis wurde auch ein Senior:in Mobil Berater aus einer der Gemeinden ausgebildet, mit dem die KLAR! nun auch im Austausch steht.

Die Schulen der Region nehmen regelmäßig an diversen Angeboten zum Klimaschutz und zum Klimawandel teil, wie etwa an der Aktion Klimameilen. Diese Aktionen laufen unabhängig von der KLAR! und werden auch von uns nicht begleitet. Die örtlichen Waldaufseher bieten schon seit einigen Jahren die Möglichkeit mit den Kindern der Volksschulen 2 bis 3 Stunden im Wald zu verbringen und dort wird auch auf die Themen „klimafitter Wald“ und Ökosystemleistungen des Waldes in Bezug auf Klimawandel eingegangen. Mit der Maßnahme M11 wurde hier eine thematische Ergänzung geschaffen. In der Weiterführungsphase wird dann ein Konzept für die erweiterten Themen „Klimawandel in der Region und Zukunftsperspektiven“ erarbeitet.

Die Volksschule Kramsach wurde im November 2024 ihr Projekt „Frei-Day am Feld“ mit den 1. Tiroler Nachhaltigkeitspreis für Schulprojekte von Netzwerk BiNE (Bildung für Nachhaltige Entwicklung) geehrt. Die Schüler:innen der 2. Klassen bewirtschafteten

jeden Freitag ein Feld am Gelände des Höfemuseums in Kramsach – von der Aussaat bis zur Ernte erlernten sie wie nachhaltiger Lebensmittelanbau funktioniert und nebenbei über die globalen Zusammenhänge und die Herausforderungen in Bezug auf die 17 SDGs.

Der Tourismusverband Alpbachtal beschäftigt seit 2023 eine Nachhaltigkeitskoordinatorin und seit 2024 auch eine Assistentin für diesen Bereich. Im Zuge der Neuausrichtung der Strategie wurden im Jahr 2024 mehrere Workshops abgehalten, sowie eine Lebensraumumfrage in allen 10 TVB-Gemeinden durchgeführt. Mit dem Ergebnis dieser arbeitet der TVB nun die Nachhaltigkeitsstrategie und die dazugehörigen Maßnahmen aus. Der KEM Manager und die KLAR Managerin sind dort als Experten eingebunden. In der Region Alpbachtal sind sehr viele Betriebe mit dem Umweltzeichen zertifiziert und das Congress Centrum Alpbach, das jährlich das Forum Alpbach beherbergt, ist ein Vorzeigebetrieb für nachhaltiges Eventmanagement.

In Bezug auf die Maßnahme M02, Neophytenbekämpfung, gibt es in einer Gemeinde schon seit einigen Jahre eine Initiative eines Vereins. Diese wurde auch von der KLAR! aufgegriffen und wird ab jetzt auch unterstützt, um mehr Freiwillige zu erreichen.

8. Ausblick

Die Weiterführung der KLAR! Alpbachtal wurde im Januar 2025 eingereicht und im Juni 2025 genehmigt. Somit laufen das Programm und die Arbeit der KAM nahtlos weiter. Die Weiterführung der KLAR! wird wieder über den im April 2023 gegründeten Gemeindeverband KlimaWerkstatt Alpbachtal abgewickelt. Dieser Gemeindeverband wurde zum Zwecke der Durchführung von Klimaschutz und Klimawandelanpassungsprojekten gegründet und wird von den fünf beteiligten Gemeinden finanziert.

Die erste Umsetzungsphase war sehr geprägt durch Bewusstseinsbildung, Aufbau einer guten Öffentlichkeitsarbeit und Bekanntmachen der KLAR!. Mit der Weiterführung wird es möglich sein, die Themen vertieft und mit nachhaltiger Wirksamkeit in der Region zu verankern. Der Schwerpunkt wird in den nächsten 3 Jahren weiterhin in der Betreuung der Gemeinden zur Umgestaltung von öffentlichen und privaten Flächen nach klimafitten Kriterien, sowie in der Begleitung von Tourismusbetrieben zur Umsetzung von Klimawandelanpassungsmaßnahmen liegen. Neu werden die Themen „Gesundheit und Klimawandel“ und klimafitte Landwirtschaft sein.

2023 wurde über die KEM der Region ein Energieleitbild erstellt, bei dem auch die KLAR! beteiligt war (siehe Maßnahme 8 – Regionalentwicklung) und welches auch einige Ziele und Maßnahmen für die Klimawandelanpassung enthält. Diese wurden in der Konzeption der Maßnahmen für die Weiterführungsphase miteinbezogen. Das Energieleitbild bildet den Rahmen für die Weiterführungsphasen der KEM und der KLAR!. Auch die KEM Alpbachtal startet im Sommer 2025 in die nächste Weiterführungsphase.

Die KAM Renate Doppelbauer wird auch weiterhin für die Region an der Umsetzung der Maßnahmen als Angestellte der KlimaWerkstatt Alpbachtal arbeiten.

Mit Abgabe des Berichtes bestätigt die KLAR! die Richtigkeit sämtlicher Angaben.